

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zweifelhafte und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Auskrizten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 92.

Sonnabend, den 12. August 1899.

65. Jahrgang.

Artillerie-Schießen mit scharfer Munition in den Geländen südlich von Friedrichswalde-Ottendorf und nördlich von Börnersdorf-Hartmannsbach betreffend.

Das königliche 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28 wird
I. am 18. und 21. August dieses Jahres, jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr

in dem Gelände, welches im weiteren Umfange von dem zu Kenntmannsdorf gehörigen Gasthote „zum Louis“, den Ortschaften Friedrichswalde, Ottendorf bei Pirna, Großcotta, Berggießhübel, Gersdorf und Borna eingeschlossen wird, und

II. am 23. August dieses Jahres, Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Gelände, welches im weiteren Umfange von den Ortschaften Göppersdorf mit Wingenborn, Gersdorf, Berggießhübel, dem Rittergute Giesenkeln, den Ortschaften Gottleuba, Hartmannsbach, Börnersdorf und dem Vorwerke Lichtenberg begrenzt wird, Schießen mit scharfer Munition abhalten.

Bei dem am 18. und 21. August — siehe oben unter I — stattfindenden Schießen wird ein Terrain in Anspruch genommen werden, dessen äußere Grenze an dem von Kenntmannsdorf nach Friedrichswalde führenden Kommunikationswege bis zum Anfange des letztgenannten Ortes hinzieht, von hier aus weiter südlich der Orte Friedrichswalde, Ottendorf, Großcotta bis zum Gottaer Spitzberg sich hinzieht, alsdann unmittelbar südlich nach dem Ortstheile Zwiesel zu sich wendet und endlich am Ladenberge, dem Bahnhofe Berggießhübel, den Zehlfäcker Wänden, den Gersdorfer Wänden, den Felsen-Brücken, nördlich der Ortschaft Nieder-Gersdorf, an den zu Borna gehörigen Kalksteinbrücken vorbei, nach der von Pirna nach Liebstadt führenden Straße zu läuft, während das für das Schießen am 23. August — siehe oben unter II — in Aussicht genommene Terrain am Vorwerke Lichtenberg beginnt und sich von hier nach dem Ortstheile Wingenborn, am Herbitberge nördlich vorbei nach dem Süden von Gersdorf und von da bis zum Anfange des Ortes Berggießhübel zieht, von hier aus weiter südlich an dem nach Gottleuba führenden Kommunikationswege hinzieht, alsdann am Kommunikationswege entlang nördlich am Orte Hartmannsbach vorbei nach dem Norden von Börnersdorf sich wendet und endlich durch den nach Liebstadt beziehentlich dem Vorwerke Lichtenberg führenden Kommunikationswege eingeschlossen wird.

Diese Gelände dürfen am 18. und 21. August von Vormittags 7 bis 12 Uhr beziehentlich am 23. August von Vormittags 9 bis 12 Uhr nicht betreten werden und werden durch berittene Patrouillen, sowie durch Doppelposten gesperrt werden.

Am 18. und 21. August in den erwähnten Vormittagsstunden können also auch weder die Pirna-Peterswalder Chaussee zwischen Großcotta und Berggießhübel, noch die von Gersdorf beziehentlich Borna nach Großcotta und Friedrichswalde führenden Kommunikationswege und am 23. August in den bezeichneten Vormittagsstunden der Kommunikationsweg Wingenborn-Börnersdorf und der diesen in der Mitte treffende Weg Göppersdorf-Börnersdorf, der Verbindungsweg Wingenborn-Gottleuba und der Kommunikationsweg Gersdorf-Gottleuba benutzt werden, wie auch für den 23. August Vormittags das Betreten des Eichberges, des Raden-Reines, des Spitzberges und des Brandes bei Gottleuba verboten ist.

Den Weisungen der Gendarmerie, der berittenen Patrouillen und sonstiger Wachmannschaften ist seitens der Bevölkerung unbedingt Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Sperrmaßregeln werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bedroht.

Um größere Flurschäden zu vermeiden, wird das Militär die Sprengstücke und Kugeln der verschossenen Munition nicht aufsuchen, sondern sich des Besitzrechtes an diesen Sprengstücken begeben, doch wird das Betreten der betroffenen Feld- pp. Grundstücke bis nach erfolgter Abschätzung derselben Unbefugten unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 368, Absatz 9 des Reichsstrafgesetzbuches hiermit ausdrücklich untersagt.

Die zerprungenen Geschosse dürfen sich deshalb die Grundstücksbesitzer, wenn sie solche auf ihrem Grund und Boden finden sollten, ohne weiteres aneignen. Solche Geschosse jedoch, welche beim Schießen nicht zerpringen, dürfen unter keinen Umständen auch nur berührt werden, weil jede Berührung solcher blind gegangener Geschosse mit großer Lebensgefahr verknüpft ist.

Wenn daher solche Blindgänger, gleichviel, ob bald nach dem Schießen oder erst nach längerer Zeit entdeckt werden sollten, so hat der Finder, ohne das Geschoss zu berühren, die Fundstelle genau zu bezeichnen und von seinem Funde der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft unverzüglich Anzeige zu erstatten, welche schnelligst dafür Sorge tragen wird, daß derartige Geschosse durch Sprengkommandos an Ort und Stelle unschädlich gemacht werden.

Pirna, den 26. Juli 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frb. von Teubern.

Sturm.

Tägliche Erinnerungen.

14. August:

- 1870. Schlacht bei Courcelles, gewöhnlich Schlacht von Colombey-Rouilly genannt.
- 1876. Geburtstag des Königs Alexander I. von Serbien.
- 1880. Vollendung des Kölner Domes.

15. August:

- 1760. Sieg Friedrich des Großen über die Oesterreicher unter Laudon bei Zengnäh.
- 1769. Napoleon L. Bonaparte, geb.
- 1771. Walter Scott, geb.
- 1881. Der Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande gegründet.

16. August:

- 1762. Sieg der Preußen über die Oesterreicher bei Reichenbach in Schlesien.
- 1809. Stiftung der Universität zu Berlin.
- 1870. Schlacht bei Bionville und Mars-la-Tour.

17. August:

- 1676. Hans v. Grimmelshausen, Verfasser des „Simplicius Simplicissimus“, gest.
- 1786. Friedrich der Große, gest.

18. August:

- 1880. Kaiser Franz Joseph I. von Oesterreich, geb.
- 1868. Stiftung des Norddeutschen Bundes.
- 1870. Sieg der Deutschen bei Gravelotte, Armanvilliers und St.-Privat.
- 1873. Herzog Karl von Braunschweig, der Diamantenerzog, gestorben.

19. August:

- 1780. Jean de Béranger, der populärste Lieberdichter Frankreichs, geb.
- 1892. Das Dorf Grindelwald im Berner Oberland brennt fast gänzlich nieder.

20. August:

- 1528. Georg von Frundsberg, der berühmteste Oberst der deutschen Landsknechte, gest.
- 1839. Der Begründer der ersten schlesischen Dichterschule, Martin Opitz, gest.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Donnerstag wurde auf unserem Kirchhof Herr Cantor Elmer zur Ruhe bestattet. Derselbe hatte gegen 30 Jahre lang in Johnsbach als Kirchschullehrer gewirkt und war nach seiner

Emeritierung zu Michaelis nach Dippoldiswalde gezogen. Leider wurde sein kurzer Ruhestand durch die Krankheit und den Tod seines 17-jährigen Sohnes sehr beunruhigt, neben dessen Grabhügel er auch seine Ruhestätte gefunden hat. Unter den Leidtragenden sah man viele Mitglieder der Schulgemeinde Johnsbach, Herr Schul-Direktor Roth aus Glaschütte rief dem Dahingeshiedenen im Namen der dortigen Konferenz Worte des Dankes in die stille Gruft nach, und seine Kollegen sangen am Schlusse der Begräbnisfeier ein Grablied.

An die kaufmännischen Kreise von Dippoldiswalde und Umgegend ergab von der Berufsvereinschaft Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband zu Hamburg eine Einladung zu einer öffentlichen Versammlung für Kaufleute, die nächsten Sonntag, den 13. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Bahnhofs-Hotel zu Dippoldiswalde stattfindet. Der Vertrauensmann der Ortsgruppe Dresden-Alst., Herr Bruno Reichelt, wird das Thema behandeln: Zweck und Ziel des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes Hamburg und seine Stellung zur selbständigen Kaufmannschaft, während Herr Ernst Seibt-Dresden über: Waarenhäuser, Konsumvereine, Ramschbazar u. s. w. sprechen wird. Freie Aussprache schließt sich an. — Der genannte Verband steht treu zu Kaiser und Reich, König und Vaterland und zählt heute, erst seit 1895 an die Öffentlichkeit tretend, bereits 30 000 Prinzipale und Handlungsgehilfen zu seinen Mitgliedern. Auskünfte erteilt bereitwillig Herr Paul Mat, Dresden-Löbtau, Saxoniastraße 1 I.

Nächsten Sonntag werden im hiesigen Schützenhause die beiden Künstler Alono und Carlotta Wagner eine Vorstellung geben. (i. Inserat.) Der Ruf, der denselben vorausgeht, ist ein sehr guter und wird sicher Niemand einen Besuch bereuen.

Das Ministerium des Innern hat sämtliche Behörden angewiesen, sich im Verkehr mit ungarischen

Behörden zur Bezeichnung der deutschen Orte in Siebenbürgen ausschließlich der deutschen Namen zu bedienen, da das magyarische Namensgesetz, welches die Magyarisierung der deutschen Ortsnamen dortselbst verfügt hat, nur für die ungarischen Behörden Geltung besitze, für den amtlichen Verkehr reichsdeutscher Behörden aber vollkommen bedeutungslos sei. In Ungarn hat sich gegen diese Verordnung ein großes Geschrei erhoben.

In Mühltrorf und Wolkenstein sind Stadtfernsprecheinrichtungen eröffnet worden. Zum Verkehr mit ihnen sind sämtliche Orte des Ober-Postdirektionsbezirks Dresden mit Stadtfernsprecheinrichtung zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt im Verkehr mit Mühltrorf 1 Mt., im Verkehr zwischen Wolkenstein einerseits und Dippoldiswalde, Freiberg (S.), sowie Schmiedeberg (Erzgeb.) andererseits 25 Pf., im Uebrigen ebenfalls 1 Mt.

Der Post- und Telegraphenbeamten-Verein „Eintracht“ Dresden unternahm Sonntag, den 6. August eine Vergnügungsfahrt nach unserer Gegend. Die zahlreiche Gesellschaft, welche von Dresden nach unserer Stadt mittels Eisenbahn kam, und hier durch die Stadtkapelle begrüßt worden war, hat darauf mittels 6 geschmückten Erntewagen die Partie nach Raundorf fortgesetzt und dort im Jägerhaus das eigentliche Fest mit Musik, Tanz und Vorträgen mancherlei Art gefeiert. Namentlich hat ein vorgeführtes Festspiel mit anschließendem Schmetterlingen bei der Gesellschaft wie bei den anwesenden Gästen großen Anklang gefunden. Um 5 1/4 Uhr Nachm. hatte der feiernde Verein die Ehre, den in unmittelbarer Nähe (an der Haltestelle Raundorf) vorüberfahrenden Wingen Friedrich August nebst Gemahlin und Familie begrüßen zu dürfen. Die große Entfernung von Dresden bedingte leider schon 9 1/4 Uhr als Aufbruchzeit und die Rückfahrt erfolgte programmäßig über Dippol-

biswalbe nach der Residenz. Allen Theilnehmern wird das Fest in nachhaltiger Erinnerung bleiben.

Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird dringend empfohlen, Postsendungen für die an den Übungen theilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nach den künftigen Garnisonorten zu richten, da nach den postseitig getroffenen Maßnahmen die schleunige und richtige Zuführung der Sendungen an die Empfänger auf solche Weise am besten gesichert ist. Ferner ist es unumgänglich notwendig, in den Aufschriften der Postsendungen an alle im Manöver befindlichen Militärpersonen (Mannschaften sowohl, wie Offiziere und Einjährig-Freiwillige) außer dem Familiennamen auch den Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Escadron, Batterie u. s. w.) genau anzugeben, falls nicht unerwünschte Verzögerungen in der Uebersunft eintreten sollen. Außerdem hat es vielfach zu Unzuträglichkeiten geführt, daß solche Postsendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet — also Pakete, Postanweisungen, Werthbriefe u. s. w. — mit der Bezeichnung „postlagernd“ bei den im Manövergelände belegenen Postanstalten eingeht. Bei der Abholung derartiger Sendungen ist sehr häufig der Mangel an genügenden Ausweispapieren festzustellen gewesen, wodurch für die Empfänger vielfach Weiterungen entstanden sind.

Dem im Herbst zusammen tretenden sächsischen Landtage wird, wie man schreibt, seitens der Staatsregierung eine Vorlage betr. eine Umsatzsteuer auf Waarenhäuser und Konsumvereine zugehen. Aus diesem Grunde haben der Rath zu Dresden sowie zahlreiche andere Stadtgemeinden die Beratungen über diese brennende Frage vorläufig ausgesetzt.

Die Ferien sind zu Ende! Am kommenden Montag regelt wieder das Dienstes ewig gleichgestellte Uhr das Leben von Morgens früh bis die Sonne zur Küste geht. Vorbei sind die schönen Tage von Kranzweil, als man frei wie der Vogel in der Luft sich draußen umher trieb in Sonne und Wind. Auch wenn es hin und wieder mal etwas regnete, so war das immer noch gar nicht zu vergleichen mit der Schule, mit dem Stillstehen auf den Bänken, mit dem Aufpassen müssen auf die Worte des Herrn Lehrers. Das Zurückgehen will nun zwar im Anfang nicht allzu besonders schmecken, aber allmählich kommt wieder in seine Gewohnheit und — bis Michaelis ist es ja auch gerade keine Ewigkeit mehr.

Raundorf. Am Dienstag gegen Mittag wurde in hiesiger Haltestelle von einem langsam einfahrenden Zug eine 83jährige, geistig etwas beschränkte Frau, als sie noch unmittelbar vor demselben das Geleis überschreiten wollte, überfahren und ihr von der Kurbelstange der Lokomotive der Unterschenkel zerbrochen. Sie wurde sofort ins Krankenhaus zu Dippoldiswalde überführt.

Reichstädt. Der, im Eisenwerk Schmiedeberg vorübergehend beschäftigte 53 Jahre alte Maurer Ernst Kröhnert von hier, welcher am Dienstag Abend gesund nach seinem Quartier in Raundorf gegangen, hat in dieser Nacht auf tragische Weise einen vorzeitigen Tod gefunden. — Nachdem er 1/2 Uhr aus der Kammer gegangen und nicht wieder gekommen, steht auch sein, mit ihm in einem Bett liegender Kamerad auf und findet ihn auf dem Vorfaal liegend; in der Meinung, daß Kröhnert nur schlecht gefallen, bringt er ihn wieder zu Bett, findet aber früh seinen Schafgenossen bewußtlos neben sich liegend und ist derselbe, ohne wieder zu sich zu kommen, Vormittags verstorben. Der hinzugezogene Arzt, Herr Dr. Gernar, konstatiert „ausgebehten Schädelbruch“ und ist anzunehmen, daß Kröhnert in der Dunkelheit die Treppe herab gestürzt ist, er wird sich gemüht haben, wieder heraufzukommen, wo ihn dann die Kräfte verlassen haben. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittve mit 8, zur Hälfte noch schulpflichtigen, Kindern.

Am 10. August sind beim Baden im hiesigen Schwemnteiche zwei Kinder des Zimmermanns Bönnchen im Alter von 10 und 12 Jahren ertrunken.

Schönfeld. Der letztvergangene Sonntag war für unseren Ort, namentlich für die Schulkinder, ein wahrer Fest- und Freudentag. Der hiesige Jagdpächter, Herr Seifert, Besitzer des Vorwerks Lämmchen in Dresden, gab den Kindern ein Schulfest, zu dessen Gelingen auch noch andere Herren aus Dresden, Freunde des Herrn Seifert, viel beigetragen haben. Das Fest begann mit einem stattlichen Umzug durch das ganze Dorf, bei dem sich der Schulvorstand und Gemeinderath, sowie die Herren Schützen betheiligten. Auf dem Festplatze, in der Nähe des oberen Gasthofes, fand dann Bogelschießen zc. statt, sowie viele hübsche Spiele erhielten die Kinder in freier heiterer Stimmung. Später fand eine Lotterie statt, bei der sehr hübsche und nützliche Geschenke vertheilt wurden.

Kaffee und Kuchen, später Bier, Würstchen und Semmel sorgten dafür, daß sich weder Hunger noch Durst einstellen konnten. Auch war das Fest von der Witterung sehr begünstigt, nachdem die Gewitter gegen 12 Uhr Mittags gnädig vorüber gezogen waren.

Dresden. Unter Benutzung eines Extrazuges von Frauenstein nach Klingenberg begab sich am Freitag König Albert von Rehefeld zu einem Jagdausflug ins Raundorfer Revier und kehrte am Abend nach Rehefeld zurück, wo auch das Jagdbüchlein stattfand.

Freiberg. Vom kgl. Landgericht wurde am 9. August der Händling der Bezirksanstalt Dippoldiswalde, Wilhelm Hermann Menzer, geboren den 2. Januar 1867 zu Borlas, wegen widernatürlicher Unzucht zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Großschachwitz, 8. August. Ein schreckliches Unglück trug sich am heutigen Nachmittage auf der Pirnaer Landstraße zu. Der sechsjährige Knabe Alfred Tschannke hatte sich, wie dies oft zu bemerken ist, an einen Lastwagen angehängt, um so, in der Luft schwebend, ein Stück mitfahren zu können. Hierbei kam er mit den Beinen in die Radspeichen und wurde ihm bei einer Umbiegung des Rades nicht allein ein großes Stück Fleisch bis auf den Knochen abgerissen, sondern auch einem Bruch des rechten Armes und linken Oberschenkels wurde ihm noch die Kugel des letzteren vollständig herausgerissen. Bei seinem Aufheben äußerte er bei voller Besinnung und ohne einen Schmerzenslaut abzugeben, er wolle nach Hause. Nachdem Herr Dr. Wellmann - Niedersiedlich die ersten Nothverbände angelegt und die Wunden vom Straßensaube gereinigt, wurde der bedauernswerthe Knabe mittels Gesehir dem Carolahause zugeführt.

Gorbitz. Fast ungläublicher Leichtsinns vernichtete hier am Dienstag ein Menschenleben. Ein auf hiesigem Kammergute beschäftigter fremder Arbeiter befand sich infolge Erkrankung in ärztlicher Behandlung. Anstatt nun die verschriebene Medizin (ein Opial) nach Vorschrift (alle 2 Stunden 10 Tropfen) einzunehmen, trank er die Arznei auf einmal aus. Ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, verschied der Unvorsichtige noch am demselben Abend.

Pirna. Behufs Erlangung von Skizzen für ein hier zu errichtendes Siechenhaus (Baukosten ca. 85000 Mk.), wird vom Rathe unserer Stadt ein Preisausschreiben veranstaltet. Preise: 500 Mk. und 300 Mk. Einreichungsfrist bis 15. November d. J. Nähere Unterlagen werden auf Verlangen kostenlos mitgetheilt.

Dahlen. In der letzten öffentlichen Stadtgemeinderathssitzung wurde Beschluß gefaßt über den Verkauf des Kohlenabbaurechtes von ca. 20 Acker städtischen Arealen am Saugrunde. Nach vieler Mühe ist es gelungen, einen Unternehmer zu gewinnen, welcher 850 Mk. pro Acker geboten hat. Eine aus 3 Mitgliedern des Stadtgemeinderaths bestehende Kommission soll mit diesem Herrn in Verhandlung treten und sehen, ob sich nicht ein höherer Preis, vielleicht 1000 Mk. pro Acker erzielen ließe. Die Bohrversuche haben der Stadt über 1900 Mark gekostet, welche Summe der Unternehmer abzüglich der Kosten für zwei vergebliche Bohrversuche zurückerstatten soll.

Priestewitz, 7. Aug. Ein schwerer Unglücksfall, dem ein allgemein beliebter hiesiger Einwohner zum Opfer gefallen ist, hält hier die Gemüther in Aufregung. Auf einer Radtour Priestewitz - Auer - Coswig - Meißten begriffen, versuchte gestern Abend Herr Siegelbirektor Schulze von hier in Sörnewitz an einem des Weges daher kommenden Omnibus vorbeizufahren. Er hatte denselben bereits glücklich überholt, als er von einem entgegenkommenden Einspanner ungeriffen und von dem nachkommenden Omnibus überfahren wurde. Der Omnibus zerbrach dem Bedauernswerthen den Oberschenkel und fünf Rippen und drückte ihm das Brustbein ein. Herr Schulze wurde sofort ins Krankenhaus Meißten übergeführt, wo er noch in der Nacht seinen Geist aufgab.

Meißten. Bei dem Ausschachten zu einem Neubau für die Ofen- und Porzellanfabrik von Christian Leichert hier lösten sich größere Erdmassen und trafen einen jungen Mann so unglücklich, daß sie ihn gegen eine Steinmauer drückten und ihm den Kopf zerschmetterten, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Raundorf bei Meißten. Auf dem Schwarzen Weinberggrundstücke wurde das Vorhandensein der Reblaus amtlich festgestellt. Sofort wurden alle Vorkehrungen getroffen, um eine Weiterverbreitung des Insektes zur Unmöglichkeit zu machen.

Radebeul. Hier boykottieren die Sozialdemokraten mit allen Mitteln den Gasthof zur Krone. Neuerdings verbieten sie den hiesigen Geschäftsleuten den Besuch des Etablissements mit der Drohung, daß man ihnen im Weigerungsfalle die Rundschaft entziehen werde. Diese Mittheilungen gehen den Einwohnern in verschlossenen Briefen zu.

Großenhain. In einem Hause der Marktstraße geschah Dienstag Nachmittage ein recht bedauerlicher Unfall, als ein ca. 10jähriger Knabe beim Holschneiden einem vierjährigen Mädchen vier Finger der linken Hand fast vollständig abhakte. Das verunglückte Kind wurde im hiesigen Stadtfrankenhaus ärztlich behandelt.

Borna. Das am Montag in der hiesigen Gegend niedergegangene Gewitter mit Hagelschlag hat, wie dem hiesigen „Tageblatt“ von zuverlässiger Seite gemeldet wird, auf den Fluren von Schönau, Senkersdorf, Raundorf, Nieder- und Oberfrankenbain, Roda, Wiera und Subendorf an Feldfrüchten und Obst einen Schaden von 50 bis 75 Proz. angerichtet.

Leipzig. Für die Universität ist die Erbauung eines neuen großen landwirthschaftlichen Instituts in Aussicht genommen; die Pläne dazu sind bereits fertig und gehen dem nächsten Landtage zur Genehmigung zu. Das neue Institut wird an Stelle der Veterinärklinik an der Johannisallee errichtet, das Gebäude der Klinik zu diesem Zwecke abgerissen und an der Innestraße neu erbaut werden.

Leipzig. Das bekannteste Café Leipzigs, das Café Felsche am Augustusplage, ist für den Nachtpreis von 42000 Mk. jährlich an Herrn Görzer, Besitzer eines Weinrestaurants und früherer Besitzer eines Hotels am Starbberger See bei München, verpachtet worden.

Raunhof. Der Stadtgemeinderath beschloß mit 9 gegen 1 Stimme die Einführung der Biersteuer. Von jedem Hektoliter werden 60 Pfg. erhoben.

Zwickau. Wegen Anwendung des Meats-Preferve-Salzes zum Konserviren des von ihm verkauften Hackfleischs ist vom hiesigen Landgerichte der Fleischermeister Karl Robert Thomä aus Meerane zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Trotzdem auch der Stadtrath in Meerane die Anwendung des auch unter dem Namen „Excellia“ bekannten Salzes verboten, hat Thomä dasselbe angewandt. Seine Einwendung, er habe das Schädliche des Mittels nicht gekannt, fand keine Beachtung. Das Urtheil soll zur Warnung für Andere öffentlich bekannt gemacht werden.

Zwickau. Der Wiederaufbau der hiesigen Offizierskaserne ist soweit gediehen, daß sie nach Schluß der Herbstmanöver von 2 Kompagnien, sowie verheiratheten Unteroffizieren bezogen wird. Der Wiederaufbau der Westkaserne, sowie der Offizierskassensanftalt hat ebenfalls begonnen und der Beginn des Wiederaufbaues des Stabsgebäudes ist für die nächsten Wochen bestimmt worden.

Zwickau. Die im Jahre 1722 erbaute Kirche im Bororte Marienthal wurde am letzten Sonntag feierlich geschlossen und am folgenden Tage der Abbruch in Angriff genommen. Die neue Kirche ist dem Baumeister Zeißig in Leipzig, der bereits 28 neue Kirchen gebaut hat, übertragen worden.

Delsnitz i. E. Eine große Freude wird den aus den Ferien zurückkehrenden Lehrern bereitet. Der Schulvorstand hat nämlich in seiner letzten Sitzung eine überaus günstige Gehaltsstaffel für dieselben geschaffen, welche mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tritt. Der Anfangsgehalt beträgt 1550 Mark, der Höchstgehalt 3050 Mk. und ist nach 30 Dienstjahren erreichbar.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Kaiser hat am 6. August, als am Schlachttage von Wörth, einen Kranz am Sarkophage Kaiser Friedrichs im Mausoleum an der Friedenskirche in Potsdam niederlegen lassen.

Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, ist vom Kaiser in den Fürstentum erhoben worden. Der nunmehrige Fürst, bisher Reichsgraf Georg Herbert zu Münster-Benedburg, Freiherr von Grotthaus, ist am 23. Dezember 1820 als Sohn des durch seine Wirksamkeit am Wiener Kongreß berühmt gewordenen hannoverschen Ministers Grafen Münster zu London geboren und trat, wie sein Vater, in den hannoverschen Staatsdienst. Von 1857—65 war er Gesandter Hannovers in Petersburg. Nachdem er 1866 vergeblich versucht hatte, den König Georg V. von seiner Feindschaft gegen Preußen abzubringen, nahm er nach der Annexion Hannovers lebhaften Antheil an dem politischen Leben in Preußen und dann im deutschen Reich; so war er auch Mitglied des norddeutschen und des deutschen Reichstages und gehörte als solcher der (freikonservativen) Reichspartei an. 1873 wurde er Botschafter des deutschen Reiches in London; seit dem Herbst 1885 nimmt er dieselbe hohe Stellung in Paris ein. Die ihm jetzt gewordene hohe Auszeichnung bedeutet nach dem „E. L.“ unverkennbar eine Anerkennung der Verdienste, welche sich der greise Staatsmann auf seinem Posten in Paris um die Verbesserungen der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich erworben hat.

Der Entwurf des neuen deutschen Weingesetzes ist nunmehr festgestellt und enthält in 16 Paragraphen Bestimmungen, die im Vergleich zu dem jetzt geltenden Recht fast durchweg Verschärfungen bedeuten. Auch die Strafbestimmungen sind schärfer als die gegenwärtig geltenden Gesetze. Auf vorsätzliche Zuwiderhandlungen kann neben Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren auch auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Bei fahrlässiger Zuwiderhandlung ist auf Gefängnis bis zu 6 Monaten neben Geldstrafen zu erkennen. Auch kann in gewissen Fällen auf Einziehung der Getränke erkannt werden.

Der badische „Staatsanzeiger“ bringt eine landesherrliche Entschliessung, wonach mit den Vorbereitungen für die Erneuerungswahl zum Landtag unverzüglich zu beginnen sei. Aus der zweiten Kammer scheidet 32 Abgeordnete aus, aus der ersten Kammer die beiden Vertreter der Universitäten Heidelberg und Freiburg und fünf Abgeordnete des grundherrlichen Adels.

Posen. Zum größten deutschen Artillerie-Schießplatz wird der Truppenübungsplatz Biedruska bei Posen demnächst umgewandelt. Die neue Anlage soll bis zum 1. Juli 1900 fertiggestellt sein. Vorläufig sind 4 Mill. Mark zu diesem Zwecke in Aussicht genommen. Der neue Übungsplatz wird annähernd 6508 Hektar umfassen und eine derartige Ausdehnung erhalten, daß die Artillerie in beiden Richtungen je zehn Kilometer weit zu schießen vermag.

Oesterreich-Ungarn. Kaum noch zu zählen sind die Kundgebungen, wie sie jetzt in Oesterreich gegen die neuen Verbrauchssteuern veranstaltet werden. Der letzte Montag brachte in Wien allein vierzehn Einspruchsversammlungen, worunter eine ausschließlich für Frauen von Eisenbahnbeamten bestimmt war. Sie waren alle massenhaft besucht. Auch in vielen anderen österreichischen Städten finden fortwährend Protestversammlungen statt. Ferner fordert der Reichsrathsabgeordnete Varenther in einer Zuschrift an die „Österr. Rundschau“ auf, das Vorgehen der Regierung, das der splitternacteste Verfassungsbruch sei, mit dem unnachgiebigsten, rücksichtslosesten Widerstande zu beantworten. Es handele sich um einen Kampf auf Tod und Leben zwischen den Deutschen und den Slawen in Oesterreich.

Die Altkatholiken von Graz haben beschlossen, sammt und sonders zum Protestantismus überzutreten. Die Ursache des Uebertrittes ist, daß die Statthaltertschaft sich geweigert hat, ihre Zustimmung zu der Konstituierung der Altkatholiken zu einer altkatholischen Spezialgemeinde zu geben.

Frankreich. Der vor dem Kriegsgericht zu Rennes spielende Dreyfusprozeß lieferte bis jetzt wenig Neues, weil die Verhandlungen über die geheimen

Altenstücke in den letzten Tagen hinter verschlossenen Thüren stattfanden. Inzwischen streiten sich die Parteien in Frankreich über die Schuld oder Unschuld des Hauptmannes Dreyfus heftig weiter, es besteht aber kaum ein Zweifel, daß Dreyfus freigesprochen werden wird, da er das berüchtigte Schriftstück nicht geschrieben hat und im Uebrigen seine Schuld mindestens unklar ist.

Anlässlich des Aufsehens, welches der Besuch des französischen Ministers des Auswärtigen in St. Petersburg erregt hat, ist die französische Regierung selbst bemüht, die Bedeutung dieser Ministerreise auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. Der Petersburger Richterhalter des „Temps“ berichtet im Drahtwege, der Minister des Auswärtigen Delcassé habe ihn ermächtigt, die Gerüchte in Abrede zu stellen, nach denen seine Reise mit aktuellen Fragen der inneren Politik Frankreichs zusammenhänge. Delcassé habe ihm ferner erklärt, die Beziehungen zwischen Frankreich und Russland seien niemals enger und herzlicher gewesen als jetzt.

Frankreich. Der „Figaro“ veröffentlicht anlässlich der Standeserhebung des Grafen Münster einen Artikel, in welchem die Verdienste des Botschafters warm hervorgehoben werden, dessen Bestreben stets darauf gerichtet gewesen sei, Konflikte zwischen Frankreich und Deutschland hintanzuhalten.

Belgien. Das neue belgische Ministerium ist befreit, die politischen Schwierigkeiten und schwebenden Fragen, unter den Belgiern schwer leidet, zu lösen. Der Ministerpräsident de Smet de Naeyer verlas in der Kammer am 8. August eine Erklärung, in welcher es heißt: Die Regierung brauche ihr Programm nicht zu entwickeln. Sie werde nach denselben Grundsätzen handeln, welche die bisherigen Regierungen der Rechten leiteten. Die Regierung habe es sich aber zur Aufgabe gemacht, sofort die Frage bezüglich der Wahlen zu lösen. Das Kabinet glaube eine Lösung dieser Frage in der vollständigen Anwendung der proportionalen Vertretung gefunden zu haben und seine Ueberzeugung in dieser Hinsicht werde durch die fast einstimmigen Kundgebungen der politischen Vereine und der Presse unterstützt. Der Umstand, daß einem General das Portefeuille des Krieges übertragen wurde, sei keineswegs in dem Sinne aufzufassen, daß die militärische Frage gelöst sei, es solle hierdurch nur die Sorgfalt bekundet werden, die man dem Heere entgegenbringe. (Beifall auf der Rechten). Der frühere Ministerpräsident Vandepereboom gab dieser Erklärung seine Zustimmung und fügte hinzu, daß die Mitglieder des früheren Ministeriums das jetzige unterstützen würden. Nach langer Debatte über diese ministerielle Erklärung erklärte der Sozialistenführer Vandervelde, er werde nicht für die verhältnismäßige Vertretung stimmen, und bringt eine Tagesordnung ein, welche belagt:

Die Kammer bedauert, daß die Regierung die Versprechungen des früheren Ministerpräsidenten nicht gehalten hat und bekämpfte die Tagesordnung. Der katholische Deputirte de Landsheere beantragte einfache Tagesordnung, welche mit 68 gegen 19 Stimmen angenommen wurde. Im weiteren Verlauf der Debatte beantragte Vandervelde einen Gesetzentwurf betreffend die Revision des Art. 47 der Verfassung.

Rußland. Während dem Jaren bis jetzt drei Töchter geboren wurden, war sein Bruder Georg Vater von Söhnen. Eine Ironie des Schicksals. Der Thronfolger lernte, bald nachdem er seines Lebens wegen sich nach Abbas-Tuman zurückziehen mußte, dort eine fantastische Fürstentochter kennen, die, wie man erzählt, Telegraphistin war. Kaiser Alexander III. soll gegen die morgantische Ehe seines Sohnes nichts einzuwenden gehabt, sondern geäußert haben: „Einem Sterbenden darf man keinen Wunsch abschlagen.“ Die Gattin des Thronfolgers stammt, wie es heißt, aus dem Geschlecht der letzten Könige von Grußen. Ob Kaiser Nikolaus seinen Neffen nun einen Fürstentitel verleihen und ob er oder die Kaiserin-Mutter jetzt für die Kinder des Casarewitschs sorgen wird, ist unbekannt. Das Verhältnis der Kaiserin Maria zu ihrem kranken zweiten Sohne war nicht so herzlich, wie oft behauptet wurde. Ihr Liebling ist Großfürst Michael, der jetzige Thronfolger, von dessen Vorliebe für Finnland, die er hegen soll, man übrigens hier nichts weiß.

England und Transvaal. In dem Streite zwischen England und Transvaal dreht sich jetzt alles um die Frage, ob Transvaal die Bänke Englands auf eine gemischte Kommission zur Prüfung des Ausländerwahlrechts annimmt oder nicht. Der Volksraad in Pretoria ist gegenwärtig mit der Frage befaßt. Nach einer Drahtnachricht aus Pretoria nimmt man an, daß der Volksraad den Vorschlag auf Einsetzung einer gemischten Kommission abgelehnt habe, daß er aber die freundschaftlichen Vorschläge der englischen Regierung wohl annehmen werde, nur fragt es sich nun, ob England diese freundschaftlichen Vorschläge machen wird.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.
11. Sonntag n. Trin., 13. August 1899.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Dial. Büchting.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: Apostelgesch. 10, 25-33.) Die Predigt hält Herr Super. Meier.
Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmirten weiblichen Jugend: Herr Dial. Büchting.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. August, Mittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. August.
Preis pro Paar 30-36 M.

Mehrere tüchtige Tischler
auf feinere polierte Arbeiten eingerichtet, finden bei hohem Lohn dauernde Stellung.
Sächsische Holzwaarenfabrik
Mag Böhme.

Gesucht ein **Kutscher**
für Stoffe und leichte Fuhrer, dauernde und gute Stellung zum sofortigen Antritt.
Holzstoff-Fabrik Dittersdorf.
Ein zuverlässiger Brettschneider wird für dauernde Arbeit gesucht
Niederermühle Ullersdorf.

Tüchtige Magd
für kleinen Stall bei hohem Lohn sofort gesucht.

Villa „Jägerhaus“
Delsengrund bei Gottleuba.

2 Würfe Ferkel sind zu verkaufen bei **S. Fuhrmann, Quohren.**

Stroh
verkauft nächste Woche à Zentner 1 M.
R. Schwenke, Johnsbach.

Ein fleißiger und ordentlicher **Bäckergeselle**
kann zum 1. September nachgewiesen werden. Näheres bei Bäckermstr. **Moritz Linse, Freiburger Str.**

Aufwartung
für einzelnen Herrn gesucht.
Adressen in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kolonialwaarengeschäft
event. mit Haus in gesund gelegener Orte zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten an **Lb. Seidel, Scheffelstraße 17, III, Dresden.**

Hypotheken-, Credit-, Capital und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Waldgott's verbesserte Nussextrakt-Haarfarbe

in schwarz, braun und blond, und Nussöl, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's

Enthaarungs-Pulver zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesicht- u. Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Geheime Hals- und Hautkrankheiten, Weißfluß, Bleichsucht, Magen-, Hämorrhoidal- u. Blasenleiden, Bettläger, Flechten, krebshähnliche Leiden, Drüsengeschwülste (Kröpfe), alte Wunden, offene Weinschäden, Salzaug, Krampfadergeschwüre und Folgen der Onanie, Schwächezustände, behandelt durch längjähr. Erfahrung **Wittig in Dresden-A., Scheffelstr. Nr. 29, II. Etage.** Zu sprechen täglich von 9-3 Uhr.

Heute Freitag empfiehlt **frische Blut- und Bratwurst**
J. Sidmann.

Neues Sauerkraut
empfiehlt **Herr Müller, Freib. Str. u. Markt.**

Neues Magdeburger Sauerkraut
empfiehlt **Herr Anders, Markt.**

Weißer Kartoffeln
verkauft von nun an
Mendenmühle Dippoldiswalde.

Gebrauchte Räder
zu verkaufen. **S. Spieß, Reparatuer f. Fahrräder.**

2 gebrauchte, noch sehr gut erhaltene Pneumatik-Rover
sind preiswerth zu verk. **Restaurant Ruppendorf.**

Maschinen- u. Ofenbruch,
guter Qualität, kauft stets zu angemessenen Preisen in jedem beliebigen Quantum.
Hartguthwerk Dresden-Löbtau.

Einen größeren Posten **harte Räucherstäbchen**
hat abzugeben
Sächsische Holzwaarenfabrik
Mag Böhme.

Ein 1/4 Jahre alter **Zuchtbulle**
steht zum Verkauf im **Gute Nr. 28, Gunnersdorf bei Glashütte.**

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beize inniger Theilnahme, die uns in dem nach Gottes unerforschlichem Rathe abermals betroffenen schweren Leide, bei dem unerwarteten Tode unseres lieben Gatten, Sohnes, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegers und Großvaters, des

Kantors em. G. Gishner,

theils durch Wort und Zuschrift, theils durch Blumenschmuck und ehrendes Geleite zur letzten Ruhestätte des so früh Entschlafenen von allen Seiten, namentlich auch von seiner lieben Kirchengemeinde Johannisbad und seinen geehrten Kollegen zu Theil geworden sind und die unsern Herzen so wohlgeihan haben, sagen wir hierdurch Allen, Allen unsern herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 11. August 1899.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Unterzeichnete Gemeinde fühlt sich gebunden, auch noch hierdurch ihrem Jagdpächter, Herrn **Seifert**, Besitzer des Vorwerkes Lämmchen in Dresden, den herzlichsten Dank auszusprechen für das von ihm am 6. August in unegennützigster Weise unsern Kindern bereitete schöne Schulfest.

Der Gemeinderath und Schulvorstand zu Schönfeld bei Schmiedeberg im Erzgeb.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“

und die Schutzmarke „Schwan“.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebeuler Lilienmilk-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

à St. 50 Pfl. in der

Löwen-Apotheke (Apoth. Meißner), und

Witb. Dreßler in Dippoldiswalde,

Philipp Günther in Kreischa,

Bruno Herrmann in Schmiedeberg,

Georg Vogel in Reinhardtsgrimma.

H. Weyrauch in Ripsdorf.

Eine hochtragende Zuchtkuh

ist zu verkaufen **Quohren 28 d.**

Frangula-Seife,

bestes Schutzmittel gegen alle Hautübel, zu haben in

Dippoldiswalde in der **Löwenapothek** und in der **Drogerie zum Elefanten.**

Was ist Spiritismus ? ! ?

Man gehe Sonntag in's Schützenhaus zu

Alono und Carlotta Gassner!!!

Feimenplanen, Wagendecken, Pferdedecken, Säcke und Sackbänder

liefert solid und billig

Josef Girschik, Planen- und Säckefabrik,

Dresden-N., Jordanstr. 8.

Offerten mit Mustern gratis.

Julius Herschel,
Dippoldiswalde, Brauhausstr. 310
empfiehlt sein Lager
**feinster Präzisionsanker-
uhren, alle Sorten Cylind-
uhren, Regulateure, Stand-, Salon- und
Tafeluhren, Wanduhren, Wecker, Küchen-,
Kontor- und Ladenuhren.** Für jede bei
mir gekaufte Uhr leihe ich reelle zweijährige Garantie.

uhren, Regulateure, Stand-, Salon- und Tafeluhren, Wanduhren, Wecker, Küchen-, Kontor- und Ladenuhren. Für jede bei mir gekaufte Uhr leihe ich reelle zweijährige Garantie.

Das Dienstvermittlungsbureau Wilh. Stenzel, Schmiedeberg, Erzg.,

empfiehlt sich geehrten Herrschaften, landwirtschaftlichen Vereinen und Dienstboten zur gefl. Benützung. Knechte und Mägde werden sofort und zum neuen Jahr gesucht. Gleichzeitig empfehle meine Kolportagebuchhandlung, sowie Verorgung v. Kautschukstempeln.

Eine junge Zuchtkuh ist zu verkaufen im Gute Nr. 67, Heunersdorf.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Sonntag Nachmittags
Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet **Ludwig.**

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 13. August,
**Garten-Frei-Concert und
Familien-Kinderfest.**

Verschiedene Kinderspiele — Räthselrathen mit Preisvertheilung — Luftballon-Aufstieg.
**Großer Fahnen- und Lampions-
Umzug der Kinder.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Kinder ohne Begleitung Erwachsener zahlen 10 Pfl. Eintritt und erhalten dafür eine Fahne oder Lampion v. S.

Gleichzeitig empfehle für Sonntag
H. Käsekäulchen.

Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen hochachtungsvoll **H. Ganske.**

Oberer Gasthof Reichstädt.

Sonntag, den 13. Aug., Dienstag, den 15. Aug.,
Große Caroussel-Verlustigung.

Gasthof goldner Hirsch, Reinhardtsgrimma.

Donnerstag, den 17. August 1899,

nur einmaliges großes National-Concert des rühmlichst bekannten und bestrenommirten Original-Vokal- und Instrumental-Concert-Ensemble **Hans von Hoff.**

Auftreten in prachtvollem Original-Costüm. — Höchst decentes Familienprogramm, Anfang 8 Uhr. modern, national. Entree 50 Pfg. Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Friseur **Gunger** und im **Gasthof** daselbst.

Zur Ausführung
moderner Dekorationsmalerei,
sowie Hausanputz in Öl- und Kaltfarbe empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigsten Preisen (Referenzen s. D.)

Oswald Schaarshub, Dekorations-
maler,
Schmiedeberg, Villa Droscha.

Neue Vollheringe, neue saure Gurken,
neue Magdeburger Kartoffeln
empfiehlt **Herrn. Anders, Markt.**

Baustellen

in Bärenfels b. Ripsdorf, wunderbar gelegen, reine Luft und großartiger Wald, schöner Wald in unmittelbarer Nähe. — Näheres bei **Carl Popp** in Bärenfels oder **Weissenhausstr. 30, II, Dresden.**

Turnverein Sadißdorf.

Heute Sonnabend **Turnstunde.**
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Königl. Sächs. Militärverein zu Ruppendorf.

Sonntag, den 13. August, Nachmittags
4 Uhr, **Monatsversammlung**
im **Schneider'schen Gasthofe.**

1. Aufnahme eines neuen Mitglieds.
2. Wichtige Eingänge und Einkassiren versch. Gelder.
3. Vortrag des Vorstehers: Das Ritterthum im Mittelalter.
Hierzu ladet kameradsch. ein **Wag Burgardt, Vorsteher.**

Koppes berühmtes Kunsttheater. Reichskrone zu Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend:
**Karl Stälpner, der kühne Raubschütz im
sächsischen Erzgebirge,**
vaterländisches Schauspiel in 12 Bildern.
Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Kinder- u. Familien-
Vorstellung:

**Die Freiheitskämpfer oder Kaspar unter
den Türken.**
Hierauf zum 4. Male: Das Bogelschießen.
Sonntag Abend:

Die Jugendliebe des alten Dessauer.
Hierauf zwei Nachspiele 1) persönliches Duett:
Die da; 2) zum unwiderrücklich letzten Male: Das
Bogelschießen.
Um gütigen Besuch bittet **H. Koppe, Mechanikus.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu eine Beilage und illustriertes Unterhaltungs-Blatt Nr. 32.

Weißeritz-Beitung.

Beilage zu Nr. 92.

Sonnabend, den 12. August 1899.

65. Jahrgang.

Geschäfts-Veränderung.

Belge hiermit meiner werthen Kundschaft ergebend an, daß ich mein Geschäft von Lutherplatz 23 nach **Nr. 30, am Markt** verlegt habe, und bitte dieselben, mich auch in meinem neuen Heim gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
Schmiedeberg. **Gustav Tögel, Holzschuhwaaren-Geschäft.**

Hänichener Kohlen

verkaufe ab Wert durch Anweisungen pro Hektoliter 5 Pfg. unter Schachelpreis;
Stückkohlen pro Hektoliter 1 M. 30 Pf., Kugelfohlen pro Hektoliter 1 M. 25 Pf. 2c.
Auf Wunsch führe obige Kohlen (pro Hekt. 30 Pf.) durch eigenes Geschirr.
Paul Schwedler, Holz- und Kohlen-Geschäft, Dippoldiswalde.

Düngereport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit M. 15,00
Cloacke pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . M. 28,00
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloacke erfolgt mit 20% unter dem Nothstandstarif für Düngemittel.
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . M. 35,00
Kuhdünger pro Lowry 10000 kg . . . M. 55,00
Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.
ab Dresden.

Jüngerer Bäcker-Geselle
zum baldigen Antritt gesucht von
Paul Helmert, Bäckermstr., Schmiedeberg.

Ein Schuhmachergehilfe
erhält ausdauernde Arbeit bei
H. Rüttrich, Reinhardtstr., Grimma.

Flottgebende Bäckerei
zu pachten g-sucht. Offerten unter **A. X.** postl. **Oberbobrisch** bei Freiberg.

Simbeeren
kauft jeden Posten zum höchsten Preise
Alwin Klosske, Schmiedeberg.



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. f. w.
empfehlen
in nur neuer handfreier Waare
Herm. Naser Nachf. Otto Bester.

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 A.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Markte ersichtlich.
Heinrich Mack, Ulm a. D. (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke).

Leiterwagen
mit eisernen Achsen, gut beschlagen, empfiehlt in allen Größen
Carl Ritzsche.
Solite gef. Ausf. — Billige Preise.

Kaffee!
rein im Geschmack, gebrannt, Pfund von 80 Pfg. an
grün, Pfund von 62 Pfg. an,
Perl-Kaffee,
ein im Geschmack, gebrannt, Pfd. 95 Pfg., empfiehlt
Franz Fiedler, Glashütte.

Dr. A. Oetker's
Backpulver,
Vanillin-Zucker,
Pudding-Pulver,
Salicyl (zum Einmachen der Früchte)
empfehlen à Packet 10 Pfg.
Hermann Richter,
Oberthorplatz Nr. 145.

Zu verkaufen
ist eine große Hauslaterne mit Wandarm, eine Billardlampe, zwei 2-armige Leuchter, 6 Spielferndice, an den Tisch zu schrauben, eine Waschmaschine, ein Kinderwagen, Alles in bestem Zustande. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Forellen
verkauft **Vorwerk Girschbach.**

8—10 gute Erdarbeiter
sucht **Landchaftsgärtner F. Penkert.**

Dalli!
beste Plättglocke der Gegenwart, empfiehlt
Gust. Mart. Jäppell,
Markt 27.

Zur heißen Jahreszeit empfiehlt als vorzügliches Getränk:
Frankfurter Apfelwein,
à Flasche ohne Glas 45 Pfg.
Hermann Lommatzsch,
Drogerie **zum „Elefanten“.**

Maischrot,
grob und fein geschrotet, aus kerngesundem alten Mais, empfiehlt billigst
Louis Schmidt.

Premier-Fahrräder
sind als dauerhaft und leichtlaufend bekannt.
H. Spieß, Dippoldiswalde.

Heidelbeerwein,
süß und herb, per Flasche oder Liter 60 Pfg., empfiehlt
Hermann Lommatzsch, Drogerie zum Elefanten.

Ferkel-Verkauf.
Von 7 Würfen sind die Ferkel zum Verkauf auf
Rittergut Berrenth.

Neue Kartoffeln
verkauft **H. Martin, Herrngasse 92.**

Forellen!
Forellen sind ein gutes Essen. —
Ich zwar hab' solche nie gegessen,
Doch meines Vaters Bruders Sohn,
Der in der Welt war draußen schon,
Hat neben einem Mann gefessen,
Der hat Forellen sehen essen!
Der alte Spruch dahier besagt,
Das so was nur zu essen wagt,
Wer zu den Auserwählten zählt,
D. h. wer übrig hat stets Geld! — —
Selt ich mich in der „Gold-Eins“ kleide,
Nach' ich mir aber auch die Freude, —
Ich thu' mir schon seit vielen Jahren
Durchaus nichts mehr am Mund absparen!

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:
W.-Paletots, früher 10—40, jetzt 10—24 M.,
Herren-Anzüge, früher 9—32, jetzt 7 1/2—23 M.,
Heller-Mäntel, früher 12—40, jetzt 9—30 M.,
Loden-Joppen, früher 5—18, jetzt 3—18 M.,
Herren-Hosen, früher 3 1/2—16, jetzt 2—11 M.,
Knab.-Anzüge, früher 2 1/2—14, jetzt 1 1/2—10 M.,
Knab.-Mäntel, früher 5—14, jetzt 2 1/2—14 M.

Dresdens
vorteilhafteste Einkaufsquelle
„Goldene Eins“
(Inh.: Georg Simon).
1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.
Frack-Verleih-Institut.

Für die am Steinbruche
neu aufgestellten Ruhebänke
sagen herzlich Dank
die abgereisten Sommerfrischler.

Ein großer, weiß und grau gefleckter
Hund
mit Halsband ist vergangene Woche zugelaufen.
Derselbe kann wieder abgeholt werden in
Lungkwitz Nr. 52.

Einlegegläser, ohne und mit
Verschluß,
Gewürze, Kompenszucker und
Pergamentpapier
bei **Gustav Jäppelt** Nachf. g.

Größte Ersparnis an
**Zeit
Geld**
und
Arbeit
erzielt man durch den Gebrauch von
Dehnig-Weidlich-Seife
aromatisch.
Zu haben in Dippoldiswalde bei
**S. M. Linke,
S. Kommissch.**

Bleirohr
in allen gangbaren Weiten empfiehlt billigt
Gustav Martin Jäppelt,
Markt 27.

Restaurant zur Maltermühle.
Schöner Ausflugsort. — Schattiger
Lindengarten. — Gute Bewirtung.

Gasthof Grossölsa.
Morgen Sonntag, den 13. d. M.,
Garten-Frei-Concert
und starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **R. Büttner.**

Gasthof Obercunnersdorf.
Sonntag, den 13. August,
Vogelschießen mit Garten-Freiconcert
und starkbesetzter Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Ernst Pähig.**

Feuerwehr!
sonnabend, d. 12. August,
Abends 8 Uhr,
allgemeine Übung.
Nach der Übung:
außerordentliche Generalversammlung
im Rathhaussaale.
Das Commando.

**Gewerbegehilfenverein
Reinhardts gramma.**
Sonntag, den 13. August,

Kränzchen.
Anfang 7 Uhr. — Die werthen Jungfrauen von
Reinhardtgramma und Umgegend werden dazu freund-
lichst eingeladen.

Jugendverein Reichstädt.
Sonntag, den 13. August, Abends 8 Uhr, im
Vereinlokal Generalversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
der **Vorsteher.**

Jagd-Verpachtung.

Den 29. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll im Erbgerichtshofe zu Seyde bei
Hermisdorf i. G. der der Jagd-Genossenschaft Seyde gehörige 680 Acker umfassende Jagdbezirk (einschließlich
ca. 145 Acker Fichtenwald mit Hochwildbestand) öffentlich auf's Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl
unter den Blichtanten, sowie Ablehnung sämtlicher Gebote auf 6 Jahre, vom 1. September 1899 bis 31. August
1905 verpachtet werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gegeben.
Seyde, den 6. August 1899. **Hermann Liebcher, Jagdvorstand.**



Zoolog. Garten, Dresden.

Nur noch bis mit 14. August:

Aschanti-Dorf.



73 Eingeborene von der Goldküste Westafrikas.

Unger-Schule.

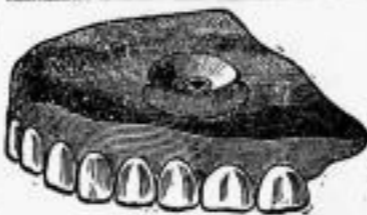
Unger-Küche.

Zu besichtigen von früh bis zum Dunkelwerden.

Vorführungen: tägl. Nachm. 4 u. 6; Sonntags auch Vorm. 1/2 12 Uhr.
Tribünenraum 10 Pfg. Eintrittspreise sonst unverändert.
Die Direktion.

Morgen als letzter Schaustellungs-Sonntag
Eintrittspreis: 25 Pfg. die Person.
Von Nachmittags 4 Uhr an:

Großes Militär-Concert.



Zahn-Atelier.

Künstliche Zahnerfassung, ganze Gebisse werden unter Garantie der
Halt- und Brauchbarkeit zu mäßigen Preisen in Kautschuk, Gold und Alumi-
nium angefertigt. Spezialität: **Brückengebisse** (Gebisse ohne
Gaumenplatte) Deutsches Reichspatent Nr. 93 522. Umarbeitungen und
Reparaturen schnellstens. Künstl. Kronen, Stützabne, Plombierungen in Gold, Silber,
Kupfer, Emaille u. s. w. Nervstöden, Zahnereinigen, Zahnextraktionen, auf Wunsch schmerzlos.
Zahn von 2 Mark an. Teilzahlung gern gestattet.

Dippoldiswalde **Emil Schwarz, Zahntechniker, Herrng. 86, 1. Etg.**



Schützenhaus Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 13. August,

nur eine Vorstellung und Soiree der weltbekannten großen Künstler
Alono und Carlotta Gassner.

Neu und sensationell: Enthüllungen aus der vierten Dimension (Geister-
welt). Neu! Zum ersten Male in Deutschland!

Hierauf: **Das Hell- und Fern-Seh-Medium.**
(Geistiges Eigentum und Original.)

Anfang 8 Uhr. Reservierter Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Gallerie 25 Pfg.

Gasthof Schmiedeberg.

Dienstag, den 13. August 1899,

grosses Tiroler-Concert

des durch die ersten Zeitungen und Journale des In- und Auslandes rühmlichst bekannten und
bestrenommierten Original-Vokal- und Instrumental-Concert-Ensemble

Hans v. Hoff.

Programm modern und national sowie höchst decent!

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pf.

Im Vorverkauf 40 Pf.

Dazu laden ergebenst ein

Hans v. Hoff, Clemens Schenk.

Deutsche Kaufleute!

Sonntag, den 13. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, findet in Dippoldiswalde im
„Bahnhofshotel“ eine

Oeffentliche Versammlung für Kaufleute

statt, mit den Themas: Zwecke und Ziele des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes,
Hamburg und seine Stellung zur selbständigen Kaufmannschaft. Redner: Herr Bruno Reichelt,
Dresden-A. Baarenhäuser, Konsumvereine, Ranschbajare u. s. w. Redner: Herr Ernst Seibt,
Dresden-A. Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Wir laden hierzu alle Herren Prinzipale und Handlungsgehilfen höflichst ein und bitten um zahlreichen
Besuch. Mit deutschem Grusse!

Der Dresdner Werbe-Ausschuß vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.
Satzungsauszüge und Beitrittsverklärungen versendet kostenlos die Geschäftsstelle Paul Ral, Dresden-Löbtau,
Sorowiastraße Nr. 1, I.